Nro. 8



Dienstag den 26. Jäner 1802.

Deutschland.

Die Nachrichten sowohl von der Gränze des Elsasses, als vorzüglich aus Straßburg vom 3ten Jäner lauten sehr traurig: Das neue Jahr (heißt es) hat für unser ehemahliges Elsaß traurig angefangen. In den letzten Tagen desselben regnete und schneite es heftig. Der Rhein und alle Flüße traten dadurch auf eine fürchterliche Weise aus. Ich bestieg gestern den Münsterthurm. Es war ein schauerlicher Anblick. Auf unserer Seite geht das Wasser bis zur Citadelle, die niedern Strassen der Stadt, und die Vorstädte Steinstraß und Kronenburg sind ganz überschwemmt. Noch schlimmer sieht es in der Rupprechtsau aus; es ist gar nicht möglich, den dortigen Einwohnern zu Hilfe zu kommen. Vieles Vieh ist in den Ställen ertrunken, unter andern 60 Hämmel in einem Stalle. Auf der andern Seite gegen Schwaben gleicht das ganze ebene Land einem See. Das arme Kehl steht ganz unter Wasser; es ragen nur die Dächer der Häuser hervor. Hier weiß man noch von keinem Menschen, der ums Leben gekommen wäre; aber der dritte Theil des Dorfs Rheinau soll vom Rhein verschlungen worden, und viele Menschen und Thiere dabei ertrunken seyn. Im ganzen 18. Jahrhundert stund der Rhein niemals so hoch, als am 31ten Dezember. Der

Schnee

Schnee liegt jetzt auf den Gebirgen 5 Fuß hoch, und die Wölfe wagen sich bis in die Dörfer. Hier hat der Schnee das brettene Dach der grossen Hütte, in welcher das englische Kunststück Panorama, die Stadt London vorstellend, zu sehen ist, niedergedrückt, und dasselbe stark beschädigt. Der Rhein ist wegen der starken Kälte nunmehr in etwas gefallen.

Bei Gelegenheit der Verordnung, welche in Baiern wegen Beobachtung der einmal aufgehobenen Feiertäge erschienen ist, liest man eine Berechnung, nach welcher an jedem aufgehobenen Feiertage in Baiern durch Arbeit 243000 Gulden, folglich an 50 aufgehobenen Feiertagen jährlich über 12 Millionen sollen gewonnen werden.

In den Wäldern bei Regensburg haben sich Bären gezeigt, die aus den nahen böhmischen Wäldern sich dahin verirrt zu haben scheinen. Ein junger Bär ist kürzlich lebendig in der Gegend von Donaustauf eingefangen, und nach Regensburg gebracht worden.

Von der Stadt, welche bei Neuwied unter der Erde gefunden worden, weiß man folgende nähere Nachrichten. Bei dieser Stadt war auch ein Castrum oder Festung 631 Fuß breit und 840 Fuß lang, mit 5 dicken Mauern, Thürmen rc. Man hat auch Häuser, einen Pallast, einen kleinen Tempel, viele alte Münzen, Brustbilder rc. daselbst gefunden. Die Fürstin von Neuwied, auf deren Kosten die Ausgrabung geschieht, hat aus dem, was zu transportiren war, ein merkwürdiges Kabinet errichtet. Nahe am Rhein hat man einen Weg entdeckt, welcher anzeigt, daß der Rhein damals nicht so breit war. Eine Stunde von Neuwied sind Ueberreste einer alten Brücke, und in der Gegend hat man auch Reste von Mauern und Häusern entdeckt.

Frankfurt vom 9. Jäner.

In öffentlichen Blättern sind die Summen angegeben, welche 14 hiesige Handlungshäuser durch die Verfälschung der Wiener Banknoten verlohren haben sollen. Das Verzeichniß ist aber nicht genau und vor der Hand unmöglich, solches vollständig zu liefern; auch hat es noch kein hiesiges Haus falliren gemacht. Einige Banknoten, die man für verfälscht hielt, sind zu Wien als ächt befunden; dagegen kommen viele andere falsche ein, womit die Entdeckungen ähnlicher Art zu Triest in Konnexion stehen. Der Prozeß von Lazarus Wolf hat zu Hanau seinen Fortgang und sind dessen Kreditoren citirt worden.

Venedig vom 24. Dezember.

Alle Arbeiter im Arsenal sind verabschiedet. Jede aus Wien anlangende Verordnung ist bloß provisorisch, und man behauptet allgemein, daß der Großherzog die Entschädigung, die er in Deutschland erhält, an das Haus Oesterreich, dieses aber dagegen ihm das Herzogthum Venedig unter dem Titel eines Großherzogthums abtreten werde. Man setzt hinzu, der Marchese Manfredini sey zum ersten Minister des Großherzog bestimmt.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 8.

Avertissemente.

Nachricht.

Am 9 April des laufenden Jahres werden die Buchbinderarbeiten für die gesammte in Lemberg befindliche k. k. Zivilbehörden, dann das griechisch katholische Generalseminarium mittelst einer öffentlichen Versteigerung auf fernerweite 4 Jahre nämlich vom 1ten August 1802 bis letzten Juli 1806 mittelst eines förmlichen Kontrakts demjenigen überlassen werden, welcher sich zu den vortheilhaftesten Bedingnissen herbeilassen, und mit der zur Sicherstellung des diesfälligen Kontrakts vorgeschriebenen Kauzion pr. Eintausend Gulden rhn. aufzukommen im Stande seyn wird.

Diejenige bürgerliche Buchbindermeister also, welche zu dieser Unternehmung Lust tragen, haben sich persönlich oder mittelst eigends dazu zu bestimmenden und mit den erforderlichen Vollmachten zu versehenden Stellvertrettern am 9ten April d. J. um 9 Uhr Vormittag bei der k. k. Gubernialexpeditsdirekzion zu melden, und allda das auf 100 fl. rhn. festgesetzte Reugeld baar zu erlegen, ohne welches Niemand zur Lizitazion zugelassen werden wird.

Uibrigens stehet es einem jeden frei, die Kontraktsbedingnisse und die dermalige kreutzische Dikasterialbuchbinderpreise, welche bei der gedachten Lizitazion zum 1ten Ausruf werden angenommen werden, einen Tag früher hierorts einzusehen.

Lemberg am 12. Jäner 1802. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß — auf Ansuchen der Frau Viktoria Lodwigowska in ihrem, und ihrer mit dem verstorbenen Stanislaus Lodwigowski erzeigten Kindernamen, zur Befriedigung der wider die Bonaventura Tarloische Verlassenschaftsmasse gerichtlich überführten Summe 19778 fl. pol. 25 gr. — eine öffentliche Lizitazion der im radomer Kreise gelegenen, auf 367002 fl. pol. gerichtlich abgeschätzten Güter Zameczek bewilligt worden, und zur Abhaltung derselben der erste Termin auf den 31ten März 1802 um 9 Uhr des Morgens festgesetzt sey, mit Bestimmung folgender Bedingungen:

1tens Daß die Kauflustigen vor der Lizitazion ein dem Schätzungspreise angemessenes Reugeld erlegen, wovon die Unkosten einer zweiten Lizitazion bestritten würden, wenn der Käufer die Bedingungen der Lizitazion nicht erfüllen sollte:

2tens Daß der meistbietende Käufer höchstens binnen 14 Tagen nach der abgehaltenen Lizitazion den ganzen Rest des Kaufschillings (nach Abschlag des Reugeldes) ins Gerichtsdepositum erlege, oder aber mitteist eines, mit einem oder dem anderen auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, eingegangenen Vertrags, die fernere Beibelassung eines Kapitals auf den Gütern erweise.

)(Alle

Alle Kauflustigen haben sich daher am obgesagten Tage und zur bestimmten Stunde bei diesen k. k. Landrechten, vor der zur Abhaltung dieser Lizitazion ernannten Kommission einzufinden; denen es übrigens frei stehet, die Schätzung dieser Güter in der hiesigen Landrechtsregistratur einzusehen.

Endlich werden mittelst gegenwärtigen Edikts auch alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger (ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, mit dem Beisatze vorgeladen: daß diejenigen, die sich in dieser bestimmten Zeitfrist nicht melden, weder an den Käufer dieser Güter, noch an die Güter selbst ein Recht mehr haben werden, sondern ihre Befriedigung von dem Kaufschilling oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachzusuchen haben.

Krakau am 11. Dezember 1801.

Joseph von Nikorowicz.

Johann Morak.

Karl v. Reinheim.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Brzorad. 2

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit jederman zu wissen gemacht, daß im Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bilderhändlers Franz Fietta verschiedene gemahlene Bilder und Kupferstiche der feinsten Gattung, wie auch andere zu dieser Bilderhandlung gehörige verbliebene Sachen mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung den 28ten Jäner d. J. um 9 Uhr Vormittags in dem städtischen sogenannten Waag = oder Kommissionshause sub Nro. 6. werden verkaufet werden. Daher alle Kauflustige an dem bestimmten Tage und Orte zu erscheinen vorgeladen werden.

Krakau den 20. Jäner 1802.

Gellinek.

Wohlmann.

Feisiemantel.

Aus dem Rathe der k. k. Hauptstadt Krakau.

Hohn. 2

Ankündigung.

Den 23. Februar des Jahrs 1802 Morgens um 10 Uhr, wird hier zu Lemberg im Gubernialrathszimmer das im sandezer Kreise liegende Religionsfondgut Szczyrzec öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Dieß Gut bestehet aus den Ortschaften Gora Sgo Jana, Pobrczyn, Abramowice, Pogorzani, Smikan und Wielkowisko, welche zusammen bei 250 unterthänige Familien zählen. Der erste Ausrufspreis (Prætium Fisci) bestehet in 130276 fl. rhn. 8 1/2 kr. Kaufwerber haben sich also mit einem Reugelde (Vadium) von 13030 fl. rhn. zu versehen, welches aber auch in öffentlichen Staatsobligazionen bestehen kann. Der halbe Kaufschilling kann mit Staatsobligazionen al pari berichtiget werden, jedoch muß wenigstens das erste Drittel des Kaufschillings baar vor der Uibergabe des Gutes bezahlt werden. Die Erträgniß dieses Guts bestehet aus folgenden Wirthschaftsrubriken.

Einnahme.

An unveränderlichen inventarischen Unterthansschuldigkeiten.

5668 4spännige Robothtage a 15 kr.

12162 Fuß Robothtage a 7 4/8 kr.

An Zinshafer 401 4 Korez a 1 fl. rhn.

An baaren Grundzinsen 73 fl. rhn. 56 6/8 kr.

399 Kapauner a 9 kr.
1540 Stück Eyer a 1/6 kr.
68 Püschel Hanf a 9 kr.
360 Ellen Gespunst von herrschaftlichem Material a 18 kr.

Zusammen jährlich 3204 fl. rh. 47 6/8 kr.
An veränderlichen solchen Schuldigkeiten, nämlich an patentmässigen Fußrobot-Tagen von den Innleuten 102 fl. rhn.

Von der herrschaftlichen Feldwirthschaft.

Bei den drei herrschaftlichen Maierhöfen, Raneis Szczyrzec, Pogorzane und Wilkowisko sind folgende Grundstücke.

An Gärten 16 Joch 120 1/6 Quadratklafter.
An Wiesen 66 Joch 1173 5/6 Quadratklafter.
An Aeckern 433 Joch 203 1/8 Quadratklafter.
An Hutwaiden 168 Joch 191 Quadratklafter.
An Teuchen 4 Joch 598 Quadratklafter.

Zusammen 688 Joch 686 1/6 Quadratklafter,
welche nach der Grundklassifikazion auf eine jährliche Erträgniß von 1144 fl. rhn. 2/8 kr. angeschlagen sind.
An Propinazionsnutzen nach Abschlag der Trankstener 450 fl. rhn.
An Mühlennutzen 37 fl. rhn.
Von der Jägerei 5 fl. rhn.
An Naturalgetreidzehend nach einem dreijährigen Durchschnitte 761 fl. rhn. 12 3/8 kr.

Summa der Einnahme 5704 fl. rhn. 12 5/8 kr.

Ausgaben.

An Steuern 111 fl. rhn. 45 2/8 kr.
An Militärquartierbeitrag 4 fl. rhn. 4 kr.
An Verwaltungsregiekösten 558 fl. rhn. 49 kr.
An Gebäudreparaturskösten 219 fl. rhn. 43 2/8 kr.

Summa der Ausgaben 893 fl. rhn. 46 4/8 kr.
Nach Abschlag dieser Ausgaben bestehet die jährliche reine Erträgniß in 4809 fl. rhn. 33 7/8 kr. welches zu 4 100 ein Kapital ausmacht von 120239 fl. rhn. 6 7/8 kr. dazu der Werth des Waldes, welcher 914 Joch 1378 Quadratklafter enthält, mit 8182 fl. rhn. 48 6/8 kr. für abzulösende Gebäude 1854 fl. rhn. 12 4/8 kr.

Summa des ganzen Kaufaufschlags 130276 fl. 8 1/2 kr.
Die übrigen Kaufbedingnisse sammt allen Schäzungsakten, Grund- und Gebäudebeschreibungen werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung bekannt gemacht, und zur Einsicht vorgelegt werden.
Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.
Lemberg den 1ten Jäner 1802.
Johann Edler von Rottenstätter, Kommissionsaktuar. 2

Ankündigung.

Den 10ten Februar 1802 Morgens um 10 Uhr wird hier zu Lemberg im Gubernialrathszimmer die im jasloer Kreise und zwar in Laczki liegende St. Josephi Pfründrealität öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der erste Ausrufungspreis (Pretium Fisci) bestehet in 2779 fl. rhn. 35 kr. Kaufwerber haben sich also mit einem Reugelde von 280 fl. rhn. zu versehen. Die Erträgniß dieser Realität bestehet aus folgenden Rubriken.

Ein-

Einnahme.

Von 6 Joch 1209 Quadratklafter Ackergründen, worunter auch der Hausgarten mit enthalten ist, 8 fl. rhn. 38 1/2 kr.

Von 1 Joch 508 Quadratklafter Hutweiden 30 kr.

An baaren Zins 131 fl. rhn. 15 kr.

Zusammen 140 fl. rhn. 23 1/2 kr.

Ausgabe.

An 12 Prozent Dominikalsteuer vom reinen Ertrag 15 fl. rhn. 96/8 kr.

Verwaltungsregiekösten 14 fl. rhn. 23/8 kr.

Zusammen 29 fl. rhn. 12 1/8 kr.

Folglich bestehet die reine Erträgniß in 111 fl. rhn. 11 kr.

Diese geben zu 4/100 ein Kapital von 2779 fl. rhn. 35 kr.

Die übrigen Kaufbedingnisse sammt den ganzen Schätzungsatten werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung vorgeleget werden.

Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.

Lemberg den 30ten Dezember 1801.

Johann Edler von Nottenstätter, Kommissionsaktuar. 3

Ankündigung.

Den 3ten Februar l. J. 1802 Vormittags um 10 Uhr, wird hier zu Lemberg im Gubernialrathszimmer die im zloczower Kreise bei Busk liegende Religionsfondrealität Wolica Dobrowlańska, welche vormals den Basilianermönchen gehörte, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Ausrufspreis (Prætium Fisci) bestehet in 5264 fl. rhn. 35 kr., und Kaufwerber haben sich dahero mit einem Reugelde (Vadium) von 530 fl. rhn., welches auch in Staatspapieren erlegt werden kann, zu versehen. Diese Realität bestehet aus folgenden.

Erträgnißrubriken.

1. an inventarischen Giebigkeiten von 12 Unterthanen.

572 zweispännige Zugtage zu 7 4/8 71 fl. rhn. 30 kr.

260 Handtage zu 5, 21 fl. 40 kr.

48 Ellen Gespunst zu 1 4/8, 1 fl. rhn. 12 kr.

12 Bienenstöcke zu 6, 1 fl. rhn. 12 kr.

Grundzins 4 fl. rhn.

2. An Nutzung der freien Holzung in den Busker Starosteiwaldungen 39 fl. rhn. 6 kr.

3. Von herrschaftlichen Grundstücken, welche an Aeckern, Wiesen und Gärten zusammen 74 1/2 Joch betragen 104 fl. rhn. 31 3/8 kr.

4. Von der herrschaftlichen Mahlmühle 5 fl. rhn.

5. Von der wilden Fischerei im Bugflusse 2 fl. rhn. 30 kr.

Summa der Einnahme 241 fl. rhn 41 3/8 kr.

Ausgabe.

An Dominikalsteuer 7 fl. rhn. 4 4/8 kr.

An Militärquartierbeitrag 38 kr.

An Regiekösten 23 fl. rhn. 23 7/ kr.

Summa der Ausgabe 31 fl. rhn. 63/ kr.

Die jährliche reine Erträgniß bestehet also in 210 fl. rhn. 35 kr. welches zu 4/100 berechnet ein Kapital, ausmacht von 5264 fl. rhn. 35 kr.

Die übrigen Kaufbedingnisse und Schätzungsakten werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung zur Einsicht vorgelegt werden.

Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.

Lemberg den 30ten November 1801.

Johann Edler von Nottenstätter, Kommissionsaktuar. 3

Ankündigung.

Den 15ten Februar 1802 wird des Morgens um 10 Uhr hier zu Lemberg im

im Gubernialrathszimmer die in der Kreisstadt Jaslo liegende Predigers Pfründrealität öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der erste Ausrufspreis (Prætium Fisci) bestehet in 973 fl. rhn. 16 7/8 kr. Kaufwerber haben sich also mit einem Reugelde (Vadium) von 100 fl. rhn. zu versehen. Die Erträgniß dieser Realität bestehet aus folgenden Rubriken.

Einnahme.

208 Fußrobottage a 3 kr., 10 fl. rhn. 24 kr.

3 Stück Gespunst aus herrschaftlichem Material a 15 kr., 45 kr.

Von 13 Joch 348 Quadratklafter an Ackergründen, und 710 Quadratklafter an Wiesen und Gartengrund 38 fl. rhn. 2/8 kr.

Summa der Einnahme 49 fl. rh. 9 2/8 kr.

Ausgabe.

An Steuern 12 Prozent vom reinen Ertrag 5 fl. rhn. 18 4/8 kr.

An Verwaltungs (Regie) Kösten 4 fl. rhn. 54 7/8 kr.

Summa der Ausgaben 10 fl. rh. 13 3/8 kr.

Folglich bestehet die reine Erträgniß in 38 fl. rhn. 55 7/8 kr.

Dieß beträgt zu 4/100 ein Kapital 973 fl. rhn. 16 7/8 kr.

Die Kaufbedingnisse und Schätzungsakten werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung vorgelegt werden.

Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.

Lemberg den 30. Dezember 1801.

Johann Edler von Rottenstätter, Kommissionsaktuar. 2

Ankündigung.

Den 17ten Februar 1802 wird des Morgens um 10 Uhr hier zu Lemberg im Gubernialrathszimmer die im jasloer Kreise, im Orte *Kolaczyce* liegende Rosenkranz Pfründrealität öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Kaufwerber haben sich mit einem Reugelde (Vadium) von 80 fl. rhn. zu versehen, weil der erste Ausrufspreis (Prætium Fisci) 793 fl. rhn. 4 3/8 kr. beträgt. Diese Realität bestehet aus folgenden Erträgnißrubriken.

Einnahme.

104 Fuß Robottage a 3 kr., 5 fl. rhn. 12 kr.

An baaren Grundzins 7 fl. rhn. 30 kr.

Von 12 Joch 743 Quadratklafter an Aeckern 24 fl. rhn. 9 7/8 kr.

Von 4 Joch 332 Quadratklafter an Gestripp 3 fl. rhn. 11 2/8 kr.

Summa der Einnahme 40 fl. rh. 3 1/8 kr.

Ausgabe.

An Steuer 12 Prozent vom reinen Ertrag 4 fl. rhn. 19 4/8 kr.

An Verwaltungs (Regie) Kösten 4 fl. rhn. 2/8 kr.

Zusammen 8 fl. rhn. 19 6/ kr.

Folglich bestehet die jährliche reine Erträgniß in 31 fl. rhn. 43 3/8 kr.

Dieß macht zu 4/100 ein Kapital von 793 fl. rhn. 4 3/8 kr.

Die Kaufbedingnisse und Schätzungsakten, werden vor der Versteigerung allen Kaufwerbern vorgelegt werden.

Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.

Lemberg den 30. Dezember 1801.

Johann Edler von Rottenstätter, Kommissionsaktuar. 2

Ankündigung.

Den 8. Februar des Jahres 1802 Morgens um 10 Uhr wird hier zu Lemberg im Gubernialrathszimmer die im Zaleszczyker Kreise liegende Czortkower Exbasilianer Jurisdikzion öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der erste Ausrufspreis (Prætium Fisci) beträgt 3646 fl. rhn. 42 1/8 kr., folglich hat sich jeder Kaufwerber mit einem

nem Reugelde (Vadium) von 370 fl. rhn. zu versehen, welches auch in Aerarialobligazionen erleget werden kann. Die Erträgniß bestehet in folgenden Rubriken:

Einnahme.

192 Fußrobotstage a 5 kr., 16 fl. rh.
16 Stücke Hühner a 5 kr., 1 fl. rh. 20 kr.
80 Stücke Eier a 1/4 kr., 20 kr.
16 Strene Gespunst a 7 1/2 kr., 2 fl. rh.
An Weidezins 5 fl. rhn. 51 4/8 kr.
Von 154 Jochen 1135 Quadratklaftern herrschaftlichen Aeckern werden 27 Joch als ganz unbrauchbar abgeschlagen, und nur vom Uiberreste die fatirte reine Erträgniß angesetzt mit 83 fl. rhn. 19 2/8 kr.
Von 38 Joch 1200 Quadratklafter herrschaftliche Hutweiden 10 fl. rhein. 58 4/8 kr.
Von 19 Joch 411 Quadratklafter herrschaftlicher Wiesen 23 fl. rhn. 18 kr.
Von 3 Joch 318 Quadratklafter herrschaftlicher Gärten 4 fl. rhn. 25 2/8 kr.
An Brandweinschanknutzen 8 fl. rhn.

Summa der Einnahme 155 fl. rhn. 32 5/8 kr.

Ausgabe.

An Steuer 5 fl. rhn. 2 4/8 kr.
An Verwaltungs (Regie) Kösten 15 fl. rhn. 33 kr.

Summa der Ausgaben 20 fl. rhn. 35 4/8 kr.
Folglich besteht die reine Erträgniß in 134 fl. rhn. 57 1/8 kr.
Welches zu 4 von 100 ein Kapital ausmacht von 3373 fl. rhn. 48 1/8 kr.
Dazu der Werth der Gebäude mit 272 fl. rhn. 54 kr.

Summa des Kaufanschlags 3646 fl. rhn. 42 1/8 kr.
Die übrigen Kaufbedingnisse sammt der Beschreibung und Schätzung werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung bekannt gemacht, und zur Einsicht vorgelegt werden.

Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.
Lemberg den 1. Jäner 1802.

Johann Edler von Rottenstätter, Kommissionsaktuar. 2

Verzeichniß

jener ostgalizischen Aerarialgüter, welche an den hier unten angezeigten Tagen des Monats Februar 1802 in den gewöhnlichen Lizitazionsstunden hier zu Lemberg im Gubernialrathszimmer öffentlich an den Meistbietenden werden verkauft werden.

1. Den 3. Februar: Wola, Dobrowlańska bei Busk im Złoczower Kreise 5264 fl. rhn. 35 kr.
2. Den 8. Februar: Czortkower Exbasilianer Jurisdikzion im Zaleszczyker Kreise 3646 fl. rhn. 42 1/8 kr.
3. Den 10. Februar: Sti. Josephi Präbendrealität in Łączki im Jasloer Kreise 2779 fl. rhn. 35 kr.
4. Den 15. Februar: Predigers Pfründrealität in der Stadt Jaslo im Jasloer Kreise 973 fl. rhn. 16 7/8 kr.
5. Den 17. Februar: Rosenkranzbruderschaftsrealität in Kolaszyce im Jasloer Kreise 793 fl. rhn. 4 3/8 kr.
6. Den 23. Februar: Religionsfondsgut Szczyrzec im Sandecer Kreise 10,276 fl. rhn. 8 1/8 kr.

Von der k. k. ostgalizischen Staatsgüterveräusserungskommission.
Lemberg den 30. Dezember 1801.

Johann Edler von Rottenstätter, Kommissionsaktuar. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 21. Jäner.

Der Edle Paul Grabowski aus Rußland, wohnet in der Stadt Nro. 244.

Der

Der Herr Graf Ignaz Komorowski, wohnet in der Stadt Nro. 633.

Am 22. Jäner.

Der königl. preußische Landrath von Heppen, und der königl. preußische Kriegsrath von Drake, wohnen in der Stadt Nro. 521.

Am 23. Jäner.

Der k. k. Bochnier Kreissekretair Herr Baron von Zykowski, wohnet in Podgorze Nro. 45.

Der k. k. Verpflegsoffizier Herr von Medrich, wohnet in Podgorze Nro. 107.

Am 24. Jäner.

Der k. k. Herr Lieutenant von Glębowski von Kaunitz Infanterie, wohnet auf dem Kleparz Nro. 6.

Der k. k. Herr Lieutenant von Reichard von Wenzel Kolloredo Infanterie, wohnet auf dem Kleparz Nro. 44.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 10. Jäner.

Dem Zimmermann Polaczek sein Sohn Valentin, 12 Jahr alt, an Kinderpocken, auf dem Sande Nro. 146.

Die Jungfer Elisabeth Tenzian, 29 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 268.

Der Valentin Klimero, im St. Lazarspital, auf der Wessola Nro. 221.

Dem Herrn Dziekan, k. k. Staatsgüterverwaltungskanzlisten, sein Sohn Joseph, 3 1/2 Jahr alt, an Kinderpocken, in der Stadt Nro. 460.

Am 11. Jäner.

Der Mathias Pilecki, ein armer Mann, 113 Jahr alt, aus Schwäche, auf dem Kasiemir Nro. 143.

Am 12. Jäner.

Dem Maurer Duszynski seine Tochter Marianne, 3/4 Jahr alt, an Kinderpocken, auf dem Stradom Nro. 17.

Am 13. Jäner.

Dem Herrn Johann Albert Szyblowski, bürgerl. Kaufmann, seine Tochter, 13 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 504.

Des Herrn Fuchs, bürgerl. Kaufmann, sein Sohn Johann, 4 1/2 Jahr alt, an Kinderpocken, in der Stadt Nro. 678.

Am 14. Jäner.

Dem Taglöhner Stanislaus Dudolowicz sein Sohn Sebastian, 5 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sande Nro. 18.

Die Eve Wytiszkiewiczowna, Magd, im St. Lazarspital, an der Abzehrung und Lungensucht, 17 Jahr alt, auf der Wessola Nro. 221.

Der Gregor Karwacki, armer Mann, 59 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 363.

Der Matthäus Labanczyk, Schuhmachergesell, 16 Jahr alt, am Faulfieber, im St. Lazarspital, auf der Wessola Nro. 221.

Am 15. Jäner.

Die Bürgersfrau Regina Zielinska, 48 Jahr alt, am Skirrhus, auf dem Kleparz Nro. 97.

Die Marianne N. arme Magd, 17 Jahr alt, an Lähmung, im St. Lazarspital, auf der Wessola Nro. 221.

Am 16. Jäner.

Der Marianne Pankowska ihr Sohn Onuphrius, 1 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 72.

Dem Mehlhändler Joseph Kionzykiewicz seine Tochter Marianne, 3 Jahr alt, an Kinderpocken, auf dem Sande Nro. 31.

Dem Bräuknecht Stephan Michalski seine Tochter Katharina, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sande Nro. 227.

Am

Am 17. Jäner.

Der Katharina Federowna, ehelosem Weibsbilde, ihr Sohn bei der Geburt gestorben, in der Stadt Nro. 221.

Die Barbara Rutkowska, Bauernweib aus Krowodrza bei Krakau, 48 Jahr alt, am Krebs im Unterfuß, im St. Lazarspital auf der Wesola Nro. 221.

Am 18. Jäner.

Ein Findelkind Melchior, 9 Tag alt, an Konvulsionen, im St. Lazarspital auf der Wesola Nro. 221.

Dem bürgerlichen Metzger Paul Odrobinski seine Tochter Marianne, 11 Wochen alt, an Kinderpocken, in der Stadt Nro. 642.

Dem bürgerlichen Schneider Michael Swiontnicki seine Tochter Johanne, 3/4 Jahr alt, an Kinderpocken, in der Stadt Nro. 517.

Dem städtischen Soldaten Lukas Zmarankiewicz seine Tochter Katharine, 1 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 334.

Ein armes Weib Katharine Siatkowska, 70 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 639.

Dem Mehlhändler Anton Blak seine Tochter Marianne, 1/2 Jahr alt, an Kinderpocken, auf dem Sande Nr. 31.

Wechsel - Cours in Wien den 16. Jäner.

	Brief	Geld
Amsterdam für 100 Th. C.	—	163
Hamburg für 100 Th. *Bco.*	—	177 1/2
Venedig für 100 Duk. *Bco.*	107 1/2	—
London für 1 Pf. St. fl.	—	10 28
Augsburg für 100 fl. *Cor.*	—	119
Prag für 100 fl. *deto*	—	99 1/4
Konstantinopel für 100 Piast.	—	—
Paris für 1 Liv. *Tournois X.*	—	27 3/8
Genua für einen *deto*	—	54
Livorno für einen *deto*	—	49 1/8

Einlösungspreise im Münzamt.

Gold, die Mark fein	359 a 30
In- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländ. Stangensilber von jedem Gehalt die Mark fein	23 a 36

Krakauer Marktpreise
vom 25ten Jäner 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	—	6	30	6	15	6	—
— — Korn —	4	48	4	45	4	37 1/2	4	30
— — Gersten —	5	15	5	—	4	45	4	30
— — Haber —	3	22 1/2	3	15	3	7 1/2	3	—
— — Hirse —	9	30	9	—	8	30	8	—
— — Erbsen —	5	30	5	15	5	—	4	45

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.